

Usbekistan steckt 2,7 Milliarden US-Dollar in die Wasserkraft 14.09.2017

Projektliste umfasst mehrere Dutzend Anlagen / Von Uwe Strohbach

Taschkent (GTAI) - Die Republik Usbekistan realisiert ein ambitioniertes Programm für die Modernisierung und den Ausbau seiner Wasserkraftwerke. In den Jahren 2017 bis 2025 sollen 2,7 Milliarden US\$ in Projekte fließen. Hinzu kommen Investitionen in die Modernisierung und den Ausbau kleiner Anlagen für die Wasserversorgung der Landwirtschaft. Ausländische Anbieter von Ausrüstungen und Beratungsleistungen können von den Aktivitäten profitieren. (Kontaktadresse)

Die neue Offensive für den Ausbau und die Erneuerung Wasserkraftwerke steht in einem engen Zusammenhang mit der dringend erforderlichen Ausweitung der Stromerzeugung im Land und ebenso mit dem großen Nachholbedarf bei der Modernisierung der Bodenbewässerung. Die instabile Stromversorgung in vielen Landesteilen gilt als eines der Hauptprobleme bei der weiteren Wirtschaftsentwicklung Usbekistans. Laut den offiziellen Prognosen der Regierung wird der landesweite Strombedarf bis 2020 um 25 Prozent beziehungsweise auf 72 Milliarden Kilowattstunden gegenüber 58 Milliarden Kilowattstunden (2015) steigen.

Kapazitätsausbau um mehr als 1.200 Megawatt bis 2025 anvisiert

Das für die Jahre 2017 bis 2025 verabschiedete Programm für die Entwicklung der Elektrizitätserzeugung aus Wasserkraft sieht den Bau von 18 neuen und die Modernisierung von 14 bestehenden Wasserkraftwerken vor. Damit sollen die in der Stromsparte installierten Kapazitäten von heute 1.829 Megawatt auf 3.038 Megawatt ausgeweitet werden. Zudem ist eine Erhöhung ihres Anteils an den Gesamtkapazitäten für die Elektrizitätserzeugung von 12,7 Prozent auf 15,8 Prozent angestrebt.

Regierung rechnet mit ausländischen Krediten in Höhe von 1 Milliarde US\$

Von den vorgesehenen Investitionen in Höhe von 2,7 Milliarden US\$ entfallen nach den bisherigen Planungen etwas mehr als 1,6 Milliarden US\$ auf eigene finanzielle Ressourcen, darunter Darlehen usbekischer Geschäftsbanken, Aktienemissionen der neuen zentralen Gesellschaft für die Wasserkraftbranche sowie unbesteuerter Gewinne aus dem Stromverkauf. Ausländische Kredite über 1 Milliarde US\$ sollen den übrigen Finanzierungsbedarf sicherstellen. Diese werden voraussichtlich vorwiegend von der China Eximbank (573 Millionen US\$), der Islamischen Entwicklungsbank (181 Millionen US\$), der Asiatischen Entwicklungsbank (98 Millionen US\$) und der Asiatischen Bank für Infrastrukturinvestitionen (77 Millionen US\$) bereitgestellt.

Anlässlich des offiziellen Besuches des Präsidenten Usbekistans, Schawkat Mirsijojew, Mitte Mai 2017 in der VR China, kündigten chinesische Investoren ihre generelle Bereitschaft an, künftig bis zu 3 Milliarden US\$ in die Erneuerung und den Ausbau der Wasserkrafterzeugung in Usbekistan zu investieren.

Neben den bereits genannten Projekten sind in den nächsten Jahren zahlreiche Modernisierungs- und Ausbauprojekte kleinerer wasserwirtschaftlicher Anlagen geplant, die ausschließlich auf eine Verbesserung der Bodenbewässerung ausgerichtet sind. Unter Einschluss von Kleinwasserkraftprojekten sollen im Zeitraum 2017 bis 2021 insgesamt laut Regierungsangaben 32 bestehende Wasserkraftanlagen modernisiert und 42 neue Objekte errichtet werden.

Neue Gesellschaft für Wasserkraft ist Ansprechpartner für alle Projekte

Realisiert wird das Investitionsprogramm in der Wasserkraftsparte von der im Mai 2017 neu gegründeten staatlichen Aktiengesellschaft O'zbekgidroenergo. In das Unternehmen wurden alle Wasserkraftwerke eingegliedert, die bisher unter dem Dach des monopolistischen Stromerzeugers und -verteilers O'zbekenergo tätig waren. Es handelt sich dabei um 29 Objekte (fünf Wasserkraftwerkskaskaden) mit einer installierten Gesamtkapazität von 1.435 Megawatt.

Zum Kompetenzbereich von O'zbekgidroenergo gehören außerdem auch sämtliche kleinere Wasserkraftanlagen, die gänzlich oder vorwiegend der Wasserversorgung des Agrarsektors dienen. Diese Objekte mit einer Gesamtkapazität von 394 Megawatt wurden bisher von der Spezialisierten Vereinigung O'zsuenergo des Ministeriums für Land- und Wasserwirtschaft verwaltet und koordiniert. Der zentrale staatliche Stromkonzern O'zbekenergo bleibt auch künftig der einzige Abnehmer des in allen Wasserkraftwerken des Landes erzeugten Stroms.

Die jährliche Stromerzeugung in allen 36 usbekischen Wasserkraftwerken betrug in den vergangenen Jahren im Schnitt etwa 6 Milliarden bis 7 Milliarden Kilowattstunden. Das Aufkommen entsprach bis zu 12 Prozent der landesweiten Elektrizitätserzeugung. Die großen Anlagen Tscharwak, Chodshikent und Gasalkent befinden sich am Oberlauf des Flusses Tschirtschik (Region Taschkent). Etwa zwei von drei der heute in Usbekistan betriebenen Wasserkraftwerke befinden sich bereits zwischen 40 und 80 Jahren im Einsatz und bedürfen einer umfassenden Modernisierung.

O'zbekgidroenergo strebt enge Kooperation mit ausländischen Partnern an

Die neue Initiative für den Ausbau der Wasserkraft knüpft an bereits in den vergangenen Jahren verabschiedete Branchenprogramme an. Deren Realisierung blieb jedoch weit hinter den ursprünglichen Zielstellungen zurück. So wurde ein 1995 erstmals aufgelegtes Entwicklungsprogramm für Kleinwasserkraft bis heute nur marginal umgesetzt. Auch das Ende 2016 verabschiedete Ausbauprogramm für die Wasserkraftwerke von O'zbekenergo mit einem Projektwert von 890 Millionen US\$ kam bisher nur schleppend voran.

Die neue zentrale Aktiengesellschaft für die Wasserkraft O'zbekgidroenergo soll nun zügig frischen Wind in die Branche bringen. Sie ist auf der Suche nach ausländischen Investoren und Ausrüstungslieferanten sowie Anbietern von ingenieurtechnischen Beratungsleistungen.

Kontaktadresse

O'zbekgidroenergo AJ (Aktiengesellschaft für die Wasserkraft Usbekistans)

Ansprechpartner Abdugani A. Sanginov, Vorstandsvorsitzender

Navoiy ko'chasi 22-uy

100070 Taschkent, Republik Usbekistan

T +0099871 230 33 50, 230 33 45

F +0099871 230 33 48

ges-uz@mail.uz ▶

USBEKISTAN STECKT 2,7 MILLIARDEN US-DOLLAR IN DIE WASSERKRAFT

<http://www.uzbekgidroenergo.uz> ▶ (im Aufbau)

(U.S.)

KONTAKT

Dominik Vorhölter

☎ +49 228 24 993 219

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.